

## Kinderliteratur als Medium für den Ethikunterricht (II)

Takara DOBASHI & Eva MARSAL\*  
(Angenommen 10. Februar 2011)

**Zusammenfassung:** In diesem Beitrag stellen wir die beiden Bilderbücher “Der Struwwelpeter” von Heinrich Hoffmann (1844) und “Ein Schaf fürs Leben” von Maritgen Matter (Autorin) / Anke Faust (Illustratorin) vor. Dabei zeigen wir an Hand verschiedener Möglichkeiten, diese Bilderbücher didaktisch für den Unterricht aufzubereiten, vornehmlich für den Ethikunterricht, das hohe Potential auf, das das Bilderbuch für die Schule hat. Die Schülerinnen und Schüler können die in den Büchern geschilderten Lebenssituationen mit ihnen bekannte Erfahrungen vergleichen und dadurch Vorurteile im gemeinsamen Gespräch über die angebotenen Übungen des “Theatralen Philosophierens” und der theaterpädagogischen Spiele auflösen und zu alternative Interpretationsmuster gelangen. Die Unterrichtsversuche für die 4.Klasse, die Lieselotte & Maria Weber sowie Anna-Lena Hauck entstanden an der Pädagogische Hochschule Karlsruhe im Rahmen des Forschungsseminars: “Philosophische Analyse ausgewählter Kinder- und Jugendbücher”.

**Stichwörter:** Werterziehung, Toleranz, Freundschaft, Heimat, Frieden

### Einleitung: Das Bilderbuch als didaktisches Medium

In diesem Beitrag wollen wir drei preisgekrönte Bilderbücher vorstellen, durch die Kindern relevante Kulturwerte vermittelt werden.<sup>1</sup> Das Bilderbuch ist eine Untergattung der Kinderliteratur, die eine altersübergreifende Bedeutsamkeit besitzt, auch wenn sie sich vor allem an Kinder wendet, die noch nicht lesen können oder sich im frühen Lesealter befinden.

Als Vorläufer des Bilderbuches gelten ab dem 16. Jahrhundert die Lesefibeln und ABC-Bücher, sowie die illustrierten Fabeln. Bahnbrechend wurde hier vor allem das Elementarwerk *Orbis sensualium pictus*, das der Theologe Johann Amos Comenius 1658 als erstes Bilder-Sachbuch herausbrachte. Dieses sollte den Kindern unter Berücksichtigung von altersspezifischen Lernbedingungen einen ersten Zugang zum Wissen verschaffen. Dabei beherzigte Comenius die pädagogischen Prinzipien vom “Einfachen zum Komplizierten” und vom “Bekanntem zum Unbekanntem”.

Im 19. Jahrhundert entstand das Konzept

des modernen Bilderbuchs, in dem neben die Belehrung die Unterhaltung des Kindes als eigener Wert trat, und zwar entsprechend der romantischen Geisteshaltung, vorwiegend durch Volkslieder, Kinderreime, Märchen und traditionelle epische Geschichten, wie z.B. Till Eulenspiegel, Reineke Fuchs, Münchhausen oder Robinson Crusoe. Bekannte Illustratoren dieser Zeit sind u.a. Ludwig Richter und Moritz von Schwind.

Das erste Bilderbuch, das sich gezielt an Kleinkinder wendet, ist der 1844 erschienene *Struwwelpeter*. In kurzen Geschichten werden hier Erlebnisse aus der Umwelt des Kindes aufgegriffen. Sie illustrieren in einfacher, aber faszinierender Wertevermittlung die Konsequenzen von “guten” und “bösen” Handlungen. Der *Struwwelpeter* wurde ebenso ein bis heute erfolgreicher Klassiker, wie die 1865 veröffentlichten Bilderbuchgeschichten *Max und Moritz* etc. von Wilhelm Busch.

Das moderne Bilderbuch (etwa seit den 1980er Jahren) kann in vier Unterkategorien unterteilt werden: erzählendes Bilderbuch, Märchenbilderbuch, Sachbilderbuch<sup>2</sup> und Spielbilderbuch. Es findet nicht nur beim Kind Anklang, sondern auch bei

---

\* Pädagogische Hochschule Karlsruhe

vielen Erwachsenen und hat sich zu einer eigenen Kunstform entwickelt, in der die Ästhetik und die Ethik eine gelungene Verbindung eingegangen sind, und die dazu führte, dass das Bilderbuch auch im Schulunterricht einen beliebten Platz gefunden hat.<sup>3</sup>

Im Sommersemester 2010 entwickelten wir im Rahmen des Seminars: „Philosophische Analyse ausgewählter Kinder- und Jugendbücher“ an der Pädagogische Hochschule Karlsruhe anhand verschiedener Bilderbücher zeitgemäße Unterrichtsstunden. Im Folgenden stellen wir zwei Bilderbücher vor, die die höchsten Bewertungen erhielten, und zwar ein klassisches und ein postmodernes und ihren Einsatz im Unterricht.

## I. Die Präsentation der ausgewählten Kinderbücher (I)

### (1) Das Bilderbuch *„Der Struwelpeter“* von Heinrich Hoffmann, (1844) Tosa Verlag, Wien 2009.

Heinrich Hoffmann wurde 1809 in Frankfurt am Main geboren. Sein Medizinstudium in Heidelberg und Halle schließt er 1833 mit der Promotion und forschte anschließend in Paris weiter. Nach seiner Rückkehr richtete er sich 1835 eine Praxis in Frankfurt/M. ein. Gleichzeitig beriefen ihn die Behörden der Freien Stadt Frankfurt zum Arzt am Leichenschauhaus auf dem Friedhof in Sachsenhausen. Außerdem gehörte er von 1835 bis 1846 der *Armenklinik in der Meisengasse* an.



Zur Einkommenssicherung heiratete Hoffmann 1840 Therese Donner, eine Tochter des Frankfurter Hutfabrikanten *Christoph Friedrich Donner*. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor. In den Jahren 1844 bis 1851 lehrte er nicht nur am Senckenbergischen Institut Anatomie, sondern arbeitete auch in einer Armenklinik mit und gründete mit einigen Kollegen den »Ärztlichen Verein«. 1848 saß er als bürgerlicher Liberaler im Frankfurter »Vorparlament«. Von 1851 bis 1888 war er als leitender Arzt in der »Anstalt für Irre und Epileptische« tätig; er erwarb sich beachtliche Verdienste um die Entwicklung der Jugendpsychiatrie. 1894 starb er in Frankfurt am Main<sup>4</sup>. Hoffmann war ein deutscher Psychiater, Lyriker und Kinderbuchautor und vertrat die Auffassung: *„Das Buch soll ja märchenhafte, übertriebene, grausige Vorstellungen hervorrufen [...] Mit der absoluten Wahrheit, mit algebraischen oder geometrischen Sätzen rührt man keine Kinderseele, sondern lässt sie elend verkümmern.“*<sup>5</sup>

Mit seinem Werk *Der Struwelpeter* gewährte Heinrich Hoffmann erstmals im deutschsprachigen Raum der Sicht des Kindes ihr Recht und begründete die Gattung des Kinderbilderbuchs. Er schuf damit einen Best- und Longseller, der in einer Gesamtauflage von weit mehr als 15 Millionen Exemplaren in allen wichtigen Fremdsprachen erschienen ist.

Hoffmann lehnte die zeitgenössischen Bilderbücher für Kinder ab. Ihm als Praktiker, der tagtäglich in seiner Praxis mit Kindern konfrontiert war, kamen sie zu gelehrt, zu moralisch und zu idealtypisch illustriert vor. So griff Hoffmann selbst zur Feder, zeichnete und reimte für seinen Sohn Carl eine Reihe von Geschichten, die nicht nur zu Hause unterm Weihnachtsbaum, sondern auch im Kreis seiner Bekannten für Aufsehen sorgten. Der befreundete Verleger Zacharias Löwenthal überredete Hoffmann zur Publikation der Zeichnungen, die in den ersten drei Auflagen noch den Titel *Lustige Geschichten und drollige Bilder mit 15 kolorierten Tafeln für Kinder von 3 bis 6 Jahren* trugen. Die Erstausgabe war nach wenigen Wochen vergriffen. *Der Struwelpeter* enthält insgesamt zehn Geschichten, die sich stark in ihrer Struktur ähneln. Ein Kind verstößt gegen eine gesellschaftliche Norm oder eine elterliche Anordnung und erhält schon

kurz darauf die Strafe: Wer einen Hund ärgert, wird von ihm gebissen, wer seine Suppe nicht isst, muss verhungern.

Gerade dieses Lernen aus Konsequenzen wird von vielen Rezensenten positiv bewertet, so schreibt Sir Arthur Conan Poes aus Wien: "Persönlich halte ich die Geschichten aber für sogar sehr gut für die Erziehung von Kindern geeignet. Die vielzitierte 'Rohrstockpädagogik' des 19. Jahrhunderts kommt selten bis gar nicht zum Einsatz. Es gibt keine Geschichte in der Eltern ihre Kinder wegen Ungehorsams verprügeln. Was es hingegen gibt, sind drastische Konsequenzen für Fehlverhalten, die aber nicht von den Eltern herbeigeführt werden, sondern ganz einfach reale Folgen von Handlungen sind. Manche Folgen haben in der Realität drastische Konsequenzen und das wird Kindern mit diesen Geschichten erklärt und durch diese Geschichten können sie das auch durchaus begreifen. Die beste Methode, damit ein Kind 'falsches' Verhalten nicht ergreift, ist, wenn es begreift warum dieses Verhalten falsch ist. ... Wer mit Streichhölzern spielt kann verbrennen. ... Das ist die Realität. Und diese Realität verstehen Kinder auch ... 'Die Geschichte von den schwarzen Buben' - bringt bereits Kindern Toleranz bei mit Mitteln, die sie verstehen."

Die Geschichten, die der Arzt Heinrich Hoffmann seinem Sohn zu Weihnachten 1844 zeichnete, haben sich in das kulturelle Gedächtnis eingegraben.

## (2) Der Unterrichtsentwurf "Die Geschichte von den schwarzen Buben" aus dem Bilderbuch von H. Hoffman für die 4. Klasse Grundschule von Lieselotte & Maria Weber<sup>6</sup>

Die beiden Lehramtskandidatinnen wählten aus dem *Struwwelpeter* "Die Geschichte von den schwarzen Buben", die immer noch durch die Aufforderung zur Toleranz gegenüber anderen Kulturen, Hautfarben etc. aktuell ist. Die Konzepte werden im Ethikunterricht mit Hilfe der Methode des "Theatralen Philosophierens" erarbeitet, die Gefert gerade auch für Märchen, Fabeln, Bilder und Filme entwickelte.<sup>7</sup>

### a. Die Inhaltsangabe:

Die Geschichte handelt davon, dass die 3 weißen Jungen Ludwig, Kaspar und Wilhelm einen dunkelhäutigen Jungen wegen seiner Hautfarbe hänseln. Daraufhin kommt der große Nikolaus und droht ihnen, sie ins Tintenfass zu werfen, wenn sie nicht damit aufhören. Die drei Jungen beachten diese Drohung nicht und fahren mit ihrem quälerischen Verhalten fort, woraufhin der Nikolaus sie ins Tintenfass tunkt. Nun haben Ludwig, Kaspar und Wilhelm eine viel dunklere Farbe als der von ihnen zuvor geärgerte Junge.



- "Der Mohr voraus im Sonnenschein,  
die Tintenbuben hintendrein;  
und hätten sie nicht so gelacht,  
hätt' Niklas sie nicht schwarz gemacht."<sup>8</sup>

### b. Bezug zur Schule - Bildungsplan

#### • Ethik:

*"Die Schülerinnen und Schüler begreifen, dass die gemeinsame Basis des Zusammenlebens die Toleranz ist, die eine Beeinträchtigung der Freiheit des Mitmenschen verbietet und ihre Grundlage in der Wahrung der Würde des einzelnen Menschen hat."* (BP, S. 10)

Fächerübergreifend gelten hier auch die Wertvorstellungen, die im Bildungsplan für den Deutschunterricht angesetzt sind.

#### • Deutsch (Muttersprache):

*"Deutschunterricht ist handlungsorientierter Unterricht. Gerade theaterpädagogische Arbeitsweisen liefern im Fach Deutsch sowohl Lehrmethode als auch Präsentationsformen. Sie leisten dabei in ganz besonderem Maß einen Beitrag zur Ausbildung der sozialen Kompetenz, der personalen Kompetenz und der ästhetischen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler."* (BP, S. 48)

### **c. Unterrichtseinheit:**

#### **Die Geschichte von den schwarzen Buben – theatral umgesetzt**

Ziel des *Theatralen Philosophierens* nach Gefert ist es auf Basis eines Textes eine Performance zu erarbeiten, der Texteröffnung dient hierbei ein präsentatives Verfahren. Die Schülerinnen und Schüler bringen sich und ihre Erfahrungswelt ein, in dem sie sich kreativ mit dem Text auseinandersetzen. Ablauf einer Unterrichtseinheit im Sinne des *Theatralen Philosophierens* nach Gefert<sup>9</sup>

- Argumentationsphase:  
Bedeutungserörterung des Textes über ein Klassengespräch
- Vorbereitungsphase:  
Übungen und Vorbereitungen für das theatrale Philosophieren. (z.B.: Übungen zum Kennenlernen, Entspannungs- und Wahrnehmungsübungen...)
- Erprobungsphase:  
SuS probieren eigene theatrale Ausdrucksformen aus und bringen diese mit dem philosophischen Text in Zusammenhang.
- Reflexionsphase:  
Theatrale Ausdrucksformen werden im Gespräch auf Angemessenheit geprüft und mit Ideen erweitert.

#### **Argumentationsphase**

Arbeitsschritte:

- Suche dir einen Partner und lies den Text laut, während dein Partner gleichzeitig darauf achtet, welche Textstellen er durch dein Vorlesen besonders gut verstanden hat – diese Stelle unterstreicht er im Text. Wechselt anschließend die Rollen und wiederholt das Verfahren.
- Vergleicht die Ergebnisse in der Gruppe und sucht die Textstelle, die die meisten auf Anhieb am besten verstanden haben.
- Diskutiert, um welches Problem oder welchen Problemlösungsvorschlag es in dieser Textstelle geht.
- Erörtert, in welchem Zusammenhang die Textstelle mit der Bedeutung des ganzen Textes steht.
- Sucht konkrete Beispiele, an denen sich die Probleme und Argumente des Textes

veranschaulichen lassen.

- Haltet am Ende der Diskussion fest, welche Textstellen euch nach dem Gespräch über den Text besonders wichtig erscheinen.

#### **Vorbereitungsphase**

Arbeitsauftrag:

- Setzt euch Rücken an Rücken.
- Beschreibe deinem Partner was du auf dem Bild siehst.
- Dein Partner soll das Beschriebene nach deinen Anweisungen malen.
- Wechselt die Rollen und wiederholt das Verfahren.
- Vergleicht anschließend eure Ergebnisse mit den Originalen.

#### **Erprobungsphase**

Arbeitsauftrag:

- Bildet Fünfergruppen: Jeder von euch übernimmt eine Person der Geschichte.
- Spielt nun die Geschichte nach und wechselt danach die Rollen, sodass jeder einmal jede Figur der Geschichte dargestellt hat.

#### **Reflexionsphase**

Arbeitsauftrag:

- Notiert euch wie ihr euch in den verschiedenen Rollen gefühlt habt.
- Welche Rolle war besonders schwer zu spielen, welche ist euch besonders leicht gefallen?
- Überlegt euch ein konkretes Beispiel (aus der heutigen Zeit) und improvisiert eine kleine Szene, in der ihr die Kernproblematik des Textes ausdrücken könnt.

#### **Performance**

Arbeitsauftrag:

- Tragt eure Szene vor der Klasse vor.

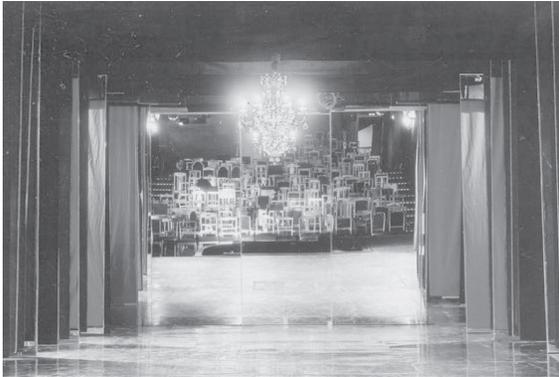


Bild:

<http://www.hamburg-tourism.de/uploads/pics/Theater-Saal.jpg>

#### **d. Lehrerbeurteilung:**

Das Bilderbuch von Hoffmann motiviert die Schülerinnen und Schüler sich mit der klassischen Problematik des Rassismus, Fremdenhasses und der fehlenden Toleranz auseinander zu setzen. Sie staunen, dass das Problem bereits solch eine so lange Historie besitzt und finden viele aktuelle Beispiele. Verstärkt wird der Problemlöse-Prozess durch das Theatrale Philosophieren, das den Schülerinnen und Schüler auf der intellektuellen und emotionalen Ebene einen persönlich tiefgehenden Zugang zur Problematik ermöglicht.

## **II. Die Präsentation der ausgewählten Kinderbücher( II)**

### **(1) Das Bilderbuch „Ein Schaf fürs Leben“ von Maritgen Matter (Autorin), Anke Faust (Illustratorin) und Sylke Hachmeister (Übersetzerin), Oetinger, 7. Aufl. (August 2003)**

Die tiefgründige, preisgekrönte Tierfabel “Ein Schaf fürs Leben” wurde seit seiner Erscheinung 2002 bis 2003 allein 7-mal neu aufgelegt und erhielt sowohl 2004 den “Deutschen Jugendliteraturpreis” und den Kinderbuchpreis des Landes Nordrhein-Westfalen als auch 2009 mit dem Werk von Ursula Mock<sup>10</sup> zum Unterrichtsversuch für eine vierte Klasse einen ausgezeichneten Platz in der Schulwirklichkeit.

Maritgen Matter, geboren 1962, studierte nach einer Lehrerausbildung Kunst und Design an der Rietveld Akademie in Amsterdam. Sie arbeitete als freie Illustratorin und Gestalterin für verschiedene Verlage. Nach der Geburt ihres ersten Kindes begann sie auch zu schreiben.

In ihrem Debüt “Ein Schaf fürs Leben” erzählt die niederländische Autorin Maritgen Matter “anrührend, schlicht und zugleich literarisch komplex die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft. Sylke Hachmeister hat den Text mit viel Sinn für Wortwitz und ironische Nuancen übersetzt. Die Illustratorin Anke Faust schafft mit ihren Klebe-Unikaten eindrucksvolle Bilder, die die Doppelbödigkeit der Dialoge auf ganz eigene Weise visualisieren.”<sup>11</sup>



Ein ausgehungertes Wolf lockt ein liebevolles und argloses Schaf aus seiner Behausung, um es an geeigneter Stelle aufzufressen. Das Schaf folgt in seiner Treuherzigkeit dem Wolf, und bewundert ihn, denn der Wolf kann schön reimen, er weiß so viel, er ist ein Künstler. Das Lob tut dem Wolf gut und er entwickelt für das Schaf Zuneigung. Bei einer Schlittenfahrt und der finalen Lebensrettung des Wolfes durch seinen treusorgenden Begleiter entsteht zwischen beiden eine untypische Beziehung, in welcher der Wolf mehr und mehr seinen Jagdtrieb zu unterdrücken versucht, letztendlich aber genau

weiß, dass dies eine Illusion sein muss. Eine friedliche Koexistenz und tiefe Freundschaft kann es bei der gegebenen Rollenverteilung niemals geben, allenfalls eine Art Gentleman Agreement, bei dem jedes Tier dem anderen aus dem Wege geht. Da der Wolf den Unterschied zwischen Instinkt und Moral als unausweichliches Dilemma erkennt, das naive liebevolle Schaf jedoch nicht, ergibt sich ein echter Spannungsbogen zwischen Fressen und Überleben. Der Wolf will trotz seines Hungers das Schaf nicht auffressen und schickt es nach Hause, weil er weiß, dass sich letztendlich im Konflikt zwischen Hunger und Freundschaft die biologischen Grundbedürfnisse durchsetzen werden. Nach Guido Feldhaus (Stuttgart) lässt sich die zentrale Aussage der Autorin auf alle zivilisatorischen Konflikte heterogener Gruppen der Menschheit übertragen und auch Kindern vermitteln. "Maritgen Matter schildert eine tiefgründige Geschichte zweier ungleicher Partner unterschiedlichen Intellekts, die beide Frieden suchen, aber nur unter ihres Gleichen finden können. Insofern ist die Geschichte auch resignierend, aber realitätsnah und wird auch von größeren Kindern noch mit anderen Augen und Ohren zum Erlebnis. Für die ganz Kleinen bleibt es eine spannende winterliche Tiergeschichte."

**(2) Der Unterrichtsentwurf "Ein Schaf fürs Leben" von Anna-Lena Hauck<sup>12</sup> für die 4. Klasse Grundschule**

**a. Schaf krallte sich an Wolfs Jacke fest.<sup>13</sup> – Problemthemen**

Die Problemthemen, die in einer Geschichte behandelt werden, bieten in großem Maße Anknüpfungspunkte für die Unterrichtspraxis.

Sich mit dem Problem auseinanderzusetzen und Lösungsstrategien zu entwerfen, bedarf einer intensiven Arbeit am und mit dem Text.

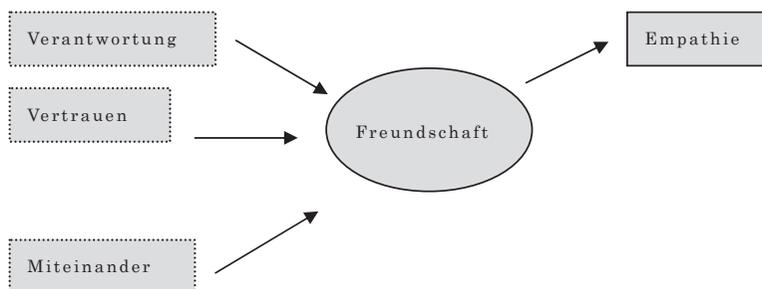
In dem Buch "Ein Schaf fürs Leben" lassen sich die folgenden Problemthemen ausmachen:

- ☉ Freundschaft: *Wolf und Schaf können eigentlich nicht befreundet sein.*  
*Im Gegenteil: sie sind natürliche Feinde.*
- ☉ Zusammensein: *Wolf und Schaf erleben gemeinsam ein Abenteuer.*  
*Wolf hat zunächst ganz andere Absichten als Schaf.*
- ☉ Gefahr: *Wolf will Schaf fressen.*  
*Wolf fällt in den See. Schaf rettet ihn.*
- ☉ Anderssein: *Wolf hat Hunger auf Schaf.*  
*Schaf bietet ihm Heu und Hafer gegen Hunger an.*

Die genannten Beispiele lassen sich allesamt didaktisch aufbereiten und in einen philosophisch ausgerichteten Unterricht integrieren. Die Problemthemen hängen eng mit dem Analyse Kriterium der Lebensbewältigungsstrategien zusammen, welche die möglichen Lösungsvorschläge der behandelten Probleme darstellen.

**b. "Du bist ein famoses Schaf, Schaf."<sup>14</sup> – Strategien zur Lebensbewältigung**

Um Lebensbewältigungsstrategien in Geschichten zu entdecken, muss zuvor nicht zwingend ein Problem aufgetreten sein. In den meisten Kinderbüchern ist dies jedoch der Fall und für eine Didaktisierung und Umsetzung in der



Schule ist dies auch zu begrüßen, da dadurch die unterschiedlichen Analyse Kriterien aufeinander aufbauen und sie somit für die Schüler eindeutiger und verständlicher werden.

In der Geschichte um Wolf und Schaf lassen sich demnach Lebensbewältigungsstrategien zu den oben genannten Problemthemen erarbeiten. Es wäre jedoch auch denkbar, den Schwerpunkt auf den Bereich der Freundschaft zu legen und diesbezüglich Strategien zur Lebensbewältigung zu ermitteln.

Das folgende Schaubild soll diese Möglichkeit verdeutlichen.

Handlungsalternativen  
Gefühlsebene  
kritisch-konstruktiver Blick

Die Werte *Verantwortung*, *Vertrauen* und *Miteinander* wurden hinsichtlich ihrer Bedeutung und ihrer sozialen Bezüge (für den Einzelnen und für die Gruppe) untersucht und in Zusammenhang mit konkreten Inhalten und Beispielen aus dem Buch gebracht.

Die Freundschaft, wie sie im Buch dargestellt wird, kann so für die Schüler transparent und verständlich gemacht werden. Auf der Ebene der Empathie können nun Handlungsalternativen für Wolf und Schaf entworfen werden. Dabei wird die Gefühlsebene ebenso berücksichtigt wie ein kritisch-konstruktiver Blick auf die entwickelten Bewältigungsstrategien.

### c. „Was hast du denn? Ist es ansteckend?“<sup>15</sup> –

#### Bezug zur Schule

In den Unterkapiteln zuvor wurden bereits der Einsatz des Buches und die Relevanz der philosophischen Analyse Kriterien begründet und versucht, eine schulische Legitimation zu etablieren. Im Folgenden soll nun eine Verbindung zwischen diesen Begründungen und den Zielsetzungen eines philosophisch, literarisch und theaterpädagogisch orientierten Unterrichts geschaffen werden.

Die nachfolgenden Unterrichtsideen sowie die bereits angestellten theoretischen Überlegungen stützen sich auf bzw. ermöglichen das Erreichen der folgenden allgemeinen Ziele:

- ☉ kompetenzorientiertes Unterrichten und Arbeiten

- ☉ das Abholen und Begleiten der Schüler
- ☉ fächerverbindendes Arbeiten
- ☉ handlungs- und produktionsorientiertes Arbeiten
- ☉ differenzierendes und individualisierendes Arbeiten

In Anlehnung an diese allgemeinen Ziele lassen sich für die jeweiligen Klassenstufen und Klassenverbände spezifische Unterrichtsziele erstellen. Darauf soll nun weitestgehend verzichtet werden, um eine Adaption in verschiedenste Zusammenhänge zu ermöglichen und zu gewährleisten.

Der oben genannte Komplex aus der philosophischen, literarischen und theaterpädagogischen Ausrichtung des Unterrichts ermöglicht ein abwechslungsreiches Lehren und Lernen, da in den einzelnen Teilen auf unterschiedlichste Methoden und Sozialformen zurückgegriffen werden kann.

Der an der Philosophie orientierte Teil ist geprägt durch die Integration einer Gesprächsdidaktik, durch das selbstständige Arbeiten und das Arbeiten in Kleingruppen; der Literaturunterricht durch ein ganzheitliches, handlungs- und produktionsorientiertes Arbeiten; der theaterpädagogische Teil durch eine bewegungsintensive, haptische und emotionale Ausrichtung der Lehr- und Lernprozesse.

Die nun folgenden konkreten Unterrichtsideen basieren auf den Forderungen des Bildungsplans 2004 (für die Grundschule) des Landes Baden-Württemberg. Auf eine detaillierte Beschreibung dieser Bezüge soll jedoch verzichtet werden.

### d. „Was ist das?, fragte Wolf in die Dunkelheit.“<sup>16</sup>

#### – Unterrichtsideen

In diesem Kapitel stehen konkrete Ideen und Vorschläge zur Unterrichtspraxis im Vordergrund. Diese werden den Bereichen “theaterpädagogische Spiele und Übungen”, “literarisch orientierter Unterricht” und “philosophisch orientierter Unterricht” zugeteilt und teilweise stichwortartig erläutert.

Grundlegend ist die Auseinandersetzung mit dem Buch “Ein Schaf fürs Leben” und dem darin behandelten Hauptthema “Freundschaft” sowie den

Nebenthemen "Vertrauen", "Mut", "Miteinander" usw. Darüber hinaus sollen die bereits genannten allgemeinen Ziele berücksichtigt und der Schwerpunkt auf die Rekapitulation der Inhalte und die dadurch entstehenden Anknüpfungspunkte zur weiteren Arbeit gelegt werden.

### ***Theaterpädagogische Spiele und Übungen:***

#### "Das ist ein Schaf!" – Rhythmisches Sprechen in der Gruppe

Durch diesen Sprechrhythmus ist es möglich, bestimmte Charaktere, Inhalte etc. aus der Geschichte zu sammeln und sich zu merken.

Durchführung: Die Gruppe steht im Kreis. Während leise geklatscht oder geschnipst wird, wird der folgende Dialog von Kind zu Kind "umhergereicht":

Kind 1: "Das ist ein Schaf!"

Kind 2: "Ein was?"

Kind 1: "Ein Schaf!"

Kind 2: "Ein was?"

Kind 1: "Ein Schaf!"

Kind 2: "Aha, ein Schaf!"

"Das ist ein Schaf!"

Kind 3: "Ein was?" usw.

Das Wort Schaf wird bei weiteren Durchgängen durch andere Worte, wie beispielsweise "Wolf", "Ohr", "See" oder "Stall" ersetzt. Ist die Gruppe fit und mit dem Spiel vertraut, so können mehrere Worte nacheinander auf die Reise durch den Kreis geschickt werden, sodass im Kreis gleichzeitig unterschiedliche Dialoge gesprochen werden.

#### Schaf und Wolf gehen – "Stop and go"-Bewegungsspiel

Durch dieses Bewegungsspiel ist es möglich, Körperhaltungen, Absichten und Gefühle der Protagonisten darzustellen und nachzuahmen. Dadurch kann das Fremdverstehen gefördert werden. Es ist darüber hinaus auch möglich konkrete Inhalte des Buches nachzuspielen.

Durchführung:

Die Gruppe geht durch den Raum. Alle Kinder bleiben beim Kommando "Stop!" wie eingefroren stehen. Es folgt eine Anweisung des Spielleiters (kann auch ein Kind sein). Beim Kommando "Go!" gehen die Kinder wieder durch den Raum und befolgen die Anweisung des Spielleiters. In mehreren Runden zu

spielen!

Mögliche Anweisungen:

*Geht wie Wolf! Geht wie Schaf! Saust den Berg hinunter! Hüpf! Seil auf dem See! Macht das Geräusch des brechenden Eises nach! Pflügt Wolf gesund! usw.*

#### Schaf und Wolf – Standbilder

Mithilfe der Standbilder können konkrete Handlungssituationen der Geschichte dargestellt und eingefroren werden. Fotografiert man diese Standbilder, kann eine Fotogeschichte zum Text entstehen. Standbilder können Gefühle, Ausdrücke, Körperhaltungen einfrieren lassen und somit dafür sorgen, sie nachempfinden zu können.

Durchführung:

Die Standbilder können in Partnerarbeit oder in Kleingruppen entstehen. Es können Themen oder Situationen vorgegeben werden. Es ist jedoch auch denkbar, die Schüler eigenverantwortlich arbeiten zu lassen und den Unterricht diesbezüglich zu öffnen.

Eine weitere Sammlung theaterpädagogischer Übungen finden sich im Buch "Theater Werkstatt für Kinder. 100 und eine Idee rund ums Theaterspielen" von Angelika Albrecht-Schaffer.<sup>17</sup>

#### ***Wertorientierter Unterricht:***

##### Arbeiten mit einer Lesekiste

Hierbei werden Inhalte der Geschichte mit konkretem Anschauungsmaterial verknüpft. Das Suchen, Sammeln und Gestalten dieses Anschauungsmaterials kann in Einzel- oder Partnerarbeit erfolgen. Das Erstellen einer eigenen Lesekiste zu einem Buch wirkt lesefördernd und lesemotivierend!

##### Gemeinsames Lesen – Leseatmosphäre schaffen!

Die Geschichte um Wolf und Schaf eignet sich hervorragend zum Lesen in verteilten Rollen oder zum Vorlesen vor Klassenkameraden, Eltern etc. Um Leseatmosphäre zu schaffen, wäre es beispielsweise denkbar, das Buch zur Winterzeit zu lesen, für einige Schlitten zu sorgen, die dem Publikum oder den Vorlesern als Sitzgelegenheit dienen, den Lesebereich mit Heu, Hafer und Stroh auszustatten, um das Gefühl zu erwecken, tatsächlich in einem Stall zu

sein... Der Phantasie der Schüler und der Lehrperson sind hierbei keinerlei Grenzen gesetzt.

#### Wandzeitungen bzw. Wandplakate erstellen

Schwer greifbare Themen wie die Klärung der Begriffe “Verantwortung” oder “Vertrauen” erfordern eine visuelle Fixierung. Dies kann beispielsweise durch das Erstellen von Wandzeitungen oder Wandplakaten geschehen. Das eigenständige Anfertigen verlangt eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten und die gestalterische Tätigkeit ermöglicht eine differenzierende und individualisierende Arbeit.

#### Interviews durchführen und aufzeichnen

Das Durchführen und Aufzeichnen von Interviews stellt eine wertvolle Möglichkeit dar, gesprächdidaktisch und medienorientiert zu arbeiten. Darüber hinaus lernen die Schüler eigene Meinungen zu formulieren, sie zu begründen und in Relation zu anderen Meinungen wahrzunehmen. Die Interviews können auch mit außenstehenden Personen durchgeführt werden, um die Relevanz der schulischen Inhalte zu unterstreichen.

#### Was ist Freundschaft? Was bedeutet Freund-Sein?

Zu dieser Fragestellung lassen sich die unterschiedlichsten Aufgaben finden und stellen. Es kann beispielsweise jedem Schüler freigestellt werden, wie er oder sie diese Frage beantwortet. Vielleicht wird ein Film über Freundschaft gedreht, vielleicht entstehen Freundschaftsbilder, Gedichte, Plastiken... Eine Öffnung des Unterrichts unterstreicht in diesem Fall den offenen Charakter dieser Fragestellung. “Freundschaft” kann für jeden Menschen etwas anderes bedeuten.

#### ***Abschluss der Unterrichtseinheit, Zusammenschluss der Bereiche Theaterpädagogik und Wertorientierter Unterricht – Aufnahme eines Podcasts***

Ein Podcast ist eine Radiosendung, die über das Internet rezipiert werden kann. Durch die Erstellung einer solchen Radiosendung können die Arbeitsergebnisse zusammengefasst und veröffentlicht werden. Vielleicht kann dadurch sogar ein Schulradio etabliert werden.

Der Podcast zum Thema “Ein Schaf fürs

Leben” könnte beispielsweise aus folgenden Elementen bestehen:

- ☉ “Hörbuch”: Vorlesen und Vertonen der Geschichte oder Teile der Geschichte
- ☉ Informationen rund um das Buch
- ☉ Darstellung zentraler philosophischer Themen und Fragestellungen
- ☉ Mitschnitte der durchgeführten Interviews

Mithilfe des Podcasts können die unterschiedlichen Akzentuierungen der Unterrichtseinheit zusammengeführt werden. Außerdem stellt die Aufnahme eines solchen Podcast eine erfreuliche Abwechslung des schulischen Alltags dar, welche zentrale Forderungen des Bildungsplans aufgreift und umsetzt.

#### **e. Lehrerbeurteilung:**

Die angeführten Unterrichtsideen sind geeignet, den Kindern in einer Welt, die kulturell und wirtschaftlich immer mehr zusammenwächst und in der dadurch die gegensätzlichsten Werte aufeinander prallen, Empathie für das Andersein der anderen zu vermitteln. Die Kinder werden dabei nicht nur auf der intellektuellen Ebene angesprochen, sondern sie erleben und erfüllen auch auf einer tiefen Ebene die Spannungen, die daraus erwachsen. Durch die Spiel und Theaterpädagogik, sowie der Wertreflexion wird es den Kindern deutlich, dass sie dieser postmodernen Problematik nur mit einer Haltung des Caring-Thinking begegnen können, um die Spannungen (philosophisch ausgedrückt) “aufzuheben”. Damit wird, das Bilderbuch “Ein Schaf fürs Leben” von Maritgen Matter und Anke Faust zu einem wertvollen Unterrichtsmaterial für das 21. Jahrhundert

### **III. Schlussfolgerung**

In unserem Artikel zeigten wir exemplarisch an Hand der beiden Bilderbücher “Der Struwelpeter” von Heinrich Hoffmann (1844) und “Ein Schaf fürs Leben” von Maritgen Matter (Autorin) / Anke Faust (Illustratorin) den hohen Wert des Bilderbuchs für das lebenslange Lernen auf. Dieser ist dadurch begründet, dass das Bilderbuch nicht nur eine hohe didaktische und pädagogische Relevanz für den Unterricht hat, da es belebt und zum Lernen motiviert, indem es

Werte transportiert und zur Diskussion stellt, sondern auch für Erwachsene anregend ist. Im Gegensatz zum Kinderroman spricht das Bilderbuch nämlich alle Altersklassen an und regt dabei zu mannigfachen Lernprozessen an. Um die Universalität dieses Prozesses zu zeigen, wählten wir bewusst Bilderbücher aus verschiedenen Jahrhunderten. Ein klassisches aus dem 19. Jahrhundert, das aber dennoch durch seine künstlerische Ausstrahlung auch für die heutigen Menschen mit den gegenwärtigen Problemlagen noch aktuell ist und ein postmodernes aus dem 21. Jahrhundert, das sehr schillernd komplexe Verschiebungen vornimmt, z.B. in der Frage nach Freundschaft und Feindschaft. Hier wird aufgezeigt, dass sich trotz grundlegender, elementarer Interessenkonflikte Feindschaft in Freundschaft umwandeln kann, sofern bestimmte flankierende Maßnahmen damit einhergehen.

Bei der Auswahl der beiden Bilderbücher spielte auch der Aspekt eine Rolle, dass sowohl "Der Struwwelpeter" als auch "Ein Schaf fürs Leben" selbst kleine Kinder sehr behutsam an eines der relevantesten Themen unseres Jahrhunderts heran führen, an die schwierige Realität der Wahrnehmung von Menschenrechten, Intersubjektivität und Interkulturalität. Diese Relevanz führt zur Forderung, dass auch die japanischen Schule sich gegen die offizielle formalistische Didaktik stellt und die Herausforderung aufnimmt, die die innovativen Themen der klassischen und modernen Bilderbücher<sup>4</sup> bieten.

## Anmerkungen

- 1 Ramlow 2007.
- 2 David McCandless 2010.
- 3 Doderer 1975; Thiele / Doonan 2003.
- 4 Herzog 1995.
- 5 Schütter-Janikulla 1988, S.62;
- 6 Lehramtskandidatinnen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
- 7 Gefert 2007.
- 8 Hoffmann, Reclam 2009, S. 27.
- 9 Vgl. Gefert 2007, S. 137-155.
- 10 Mock 2009.
- 11 <http://bildungsklick.de/pm/5102/deutscher-jugendliteraturpreis-2004-die-preistraeger/>, letzter

Zugriff am 25.07.10, 13:00.

- 12 Lehramtskandidatinnen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
- 13 Maritgen 2003, S. 22.
- 14 Ebd., S. 28.
- 15 Ebd., S. 57.
- 16 Ebd., S. S. 58.
- 17 -Schaffer 2006.

## Literaturangaben

- Albrecht-Schaffer, Angelika: *Theater Werkstatt für Kinder. 100 und eine Idee rund ums Theaterspielen*. München. 2006.
- Doderer, Klaus u. Müller, Helmut (Hrsg.): *Das Bilderbuch. Geschichte und Entwicklung des Bilderbuchs in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weinheim und Basel: Beltz, 1975.
- Eckstaedt, Anita (Hrsg.): "Der Struwwelpeter" *Dichtung und Deutung. Eine psychoanalytische Studie*. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1998.
- Gefert, Christian: *Philosophieren in theatralen Formen*. In: Barbara Brüning, Ekkehard Martens (Hrsg.): *Anschaulich Philosophieren. Mit Märchen, Fabeln, Bildern und Filmen*, Weinheim/Basel 2007. S. 137–155.
- Gefert, Christian: *Das theatrale Spiel mit dem philosophischen Text – das theatrale Philosophieren*. In: Eva Marsal & Takara Dobashi (Eds.): *Das Spiel als Kulturtechnik des ethischen Lernens*. Münster 2005. S. 107–114.
- Herzog, v. Gerhard H (Hg.): *Heinrich Hoffmann - Leben und Werk in Texten und Bildern*, Insel, Frankfurt am Main u.a. 1995.
- Hoffmann, Heinrich: *Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder*. Philipp Reclam Verlag, Stuttgart 2009.
- McCandless, David: *Das BilderBuch -: des nützlichen und unnützen Wissens*. Albrecht Knaus Verlag 2010.
- Matter, Maritgen (Autor) / Faust, Anke (Illustrator) / Hachmeister, Sylke (Übersetzer): *Ein Schaf fürs Leben*, Oetinger; Auflage: 7., Aufl., 2003.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Erziehung und Unterricht

- Stuttgart (Hrsg.): *Bildungsplan 2004 – Realschule*, Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen, 2004.
- Mock, Ursula: *„Ein Schaf fürs Leben“ von Maritgen Matter und Anke Faust im Unterricht: Unterrichtseinheit für eine vierte Klasse*. Grin Verlag 2009
- Ramlow, Andrea: *Das prämierte Kinderbuch - eine Untersuchung über Moralvorstellungen und Wertevermittlung in von 1990 bis 2005 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichneten Werken*. GRIN Verlag; 2007.
- Riha, Karl (Hrsg.): *Der pädagogisch verbesserte Struwwelpeter. Ein Bilderbuch für Kinder von 30 – 60 Jahren*. Machwerk Verlag, 2. Auflage, Siegen 1986.
- Schüttler-Janikulla, Klaus (Hrsg.): *Struwwelpeter-ABC für Erwachsene*. Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 1988.
- Siefert, Helmut und Herzog, Marion (Hrsg): *Allerlei Weisheit und Torheit: Ein Lesebuch zum 200. Geburtstag des berühmten Frankfurter Arztes und Kinderbuchautors*. Hoinkis.
- Thiele, Jens / Doonan, Jane: *Das Bilderbuch : Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption Bremen*; Oldenburg: Universitätsverl. Aschenbeck & Isensee, 2., erw. Aufl, 2003.
- Thiele, Jens: *Das Bilderbuch*. In: Thiele, Jens/Steitz-Kallenbach, Jörg (Hg.): *Handbuch Kinderliteratur*. Freiburg 2003, S. 70-79.
- Yanagida, Kunio: *Otona ga Ehon ni Namida Surutoki*, Tôkyô:Heibonsha 2006.